



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.

17. JAHRGANG

NUMMER 9, September 1965

Erntedank 1965



Erntedank? Mancher wird nach einem solchen Sommer fragen: Wofür soll man da noch danken? Natürlich, eines ist sicher, der Sommer war voller Regen und Katastrophen, wie wohl keiner seit Jahren. Aber sind wir nicht alle noch gut hindurchgekommen und werden wir nicht alle Tage noch satt? Ja, und dafür wollen wir doch dankbar sein.

Lieber Waldreiter!

Dieser Tage erreichten mich aus der nächsten Verwandtschaft zwei Anzeigen. Die eine teilte mir mit, daß ein naher Verwandter gestorben sei und die andere erzählte, daß eine kleine Tochter geboren wurde.

Ja, so ist das Leben, und so ist es jeden Tag, nur, daß man es nicht merkt, wenn es auf der einen Seite stirbt und auf der anderen neu erwächst. Erst wenn es einen selbst unmittelbar berührt, kommt man zu dieser Erkenntnis. Erst wenn man den Anfang und das Ende so deutlich vor Augen sieht, begreift man, wie wenig Zeit für einen auf dieser Welt beschieden ist und da heißt es, sich zu späten, damit man seinen Aufgaben gerecht wird.

Diese Aufgaben aber sind so mannigfach, daß es manchmal schwer fällt, allem gerecht zu werden, und so kommt es dann und wann eben vor, daß auch mal das eine oder andere auf sich warten lassen muß.

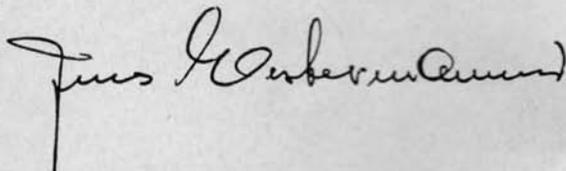
Nun finde ich allerdings, daß man nach dem Notwendigkeitsgrad sortieren muß, denn es gibt Dinge, die haben nun einmal Vorrang und in einer solchen Situation kommt vielen Haushalten ein Brief ins Haus, in dem ihnen mitgeteilt wird, daß man möglichst umgehend das Grab auf dem Friedhof pflegen möge, damit es nach einer bestimmten Zeit nicht von der Behörde einfach eingeebnet wird.

Es ist bestimmt nicht schön, wenn das Grab der Eltern oder Großeltern ungepflegt und ohne frische Blumen ist, aber ist es nicht ebenso jedem Einzelnen überlassen, ob eine solche Stätte stets frisch gemacht ist, oder ob sie einfach so daliegt? Über das innere Verhältnis der Lebenden zu ihren Toten sagt die Grabgestaltung gar nichts aus. Schließlich können ja die Verhältnisse auch stärker sein und eine alte und kranke Witwe, die von einer kleinsten Rente lebt, ist nicht in der Lage, die ‚Bundesgartenschau‘ auf dem Friedhof mitzumachen!

Wie dem auch sei, meine Großmutter sagte zu ihren Lebzeiten immer: „Macht Euch nur mit meinem Grab später nicht so viel Arbeit, setzt Eure Kraft lieber für die Lebenden ein“, und damit hat sie ja wohl den Nagel auf den Kopf getroffen.

Mit freundlichen Grüßen von Haus zu Haus!

Ihr



Schriftleitung: Jens Westermann, Schmalenbeck, Alter Achterkamp 80, Ruf 32 66 — Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., Schmalenbeck — Druck: Ludwig Appel, Hamburg 22, Glückstr. 53, Ruf 29 12 29 — Zuschriften an die Schriftleitung „Waldreiter“ — Erscheint Mitte jeden Monats — Für den Botendienst jede Nummer 5 Pf. — Die abgedruckten Zuschriften in der Rubrik „Briefe an den Waldreiter“ sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht in allen Teilen die Meinung der Redaktion dar.

Bedrohen Pflanzenschutzmittel unsere Gesundheit?

Eine Antwort auf eine aktuelle Frage

Von Dr. O. Diehl, Lübeck

Die Frage, ob Pflanzenschutzmittel über Brot und Gemüse — also über unsere Lebensmittel ganz allgemein — als Giftstoffe auch Eingang in den Körper finden, wird immer wieder gestellt und viele Schlüsse daraus gezogen. Herr Wilhelm Siegel, Schmalenbeck, hat uns freundlicherweise den nachstehenden Artikel aus den „Lübecker Nachrichten“ zugeschickt und gleichzeitig auch die Genehmigung des Autors für die Veröffentlichung im Waldreiter. Wir danken für diese Zuschrift und geben sie gerne den „Waldreiterlesern“ weiter.

In Aufsätzen wie „Natur ist besser als Chemie“ (LN vom 11. 4. 1964), „Giftmord am Menschen“, Dr. W. Sch. (LN vom 22. 5. 1964), und „Gefährlicher als Radioaktivität, die Bedrohung der Gesundheit durch Schädlingsbekämpfungsmittel“ (LN vom 2. 10. 1964) wurde über die drohende Vergiftung unserer Nahrung durch Pflanzenschutzmittel geschrieben. Auch das Buch „Silent Spring“, das mehr in Dichtung als in Wahrheit amerikanische Verhältnisse auf diesem Gebiet schildert, hat in seiner deutschen Übersetzung „Der stumme Frühling“ sehr viel Unruhe unter der Bevölkerung verursacht. — Immerhin haben das Buch und die Aufsätze, so übertrieben sie in manchem auch sein mögen, die Pflanzenschutzdienststellen und -berater in ihrer Aufgabe unterstützt, die Anwender vor falschem Einsatz der Mittel zu warnen.

Wie sieht es nun mit der Behauptung „Gift in unserer Nahrung durch Pflanzenschutzmittel“ in Wirklichkeit aus?

In sehr vielen Vorträgen und Aufsätzen über „Gesunder Boden, gesunde Pflanzen“, „Biologische Schädlingsbekämpfung“ und andere Probleme zur Gesunderhaltung von Boden und Pflanzen hat der Verfasser immer wieder darauf hingewiesen, daß ein gesunder, humusreicher, nährstoffreicher Boden in gutem Kalkzustand mit intensiver Tätigkeit der Kleinlebewesen die Voraussetzung für ein gutes Gedeihen aller Nutzpflanzen ist. Vorbeugen ist auch beim Pflan-

zenschutz besser als heilen. Stallung, Kompost und Gründüngung sind in Garten und Feld als Humusstoffe unersetzlich und werden immer die Grundlage der Bodenfruchtbarkeit und die Voraussetzung für gutes Wachstum und erfolgreichen Pflanzenschutz bilden. Ebenso muß durch eine gesunde Fruchtfolge den schädlichen Auswirkungen des Anbaus von Monokulturen entgegengewirkt werden, um ein günstiges Wachsen und Gedeihen der Pflanzen zu erzielen. Es wirkt sich immer nachteilig auf Boden- und Pflanzengesundheit aus, wenn die Regeln über die Fruchtfolge außer acht gelassen werden.

In den oben angeführten Aufsätzen wird nun behauptet, durch den chemischen Pflanzenschutz wäre das biologische Gleichgewicht in der Natur gestört worden. Ist dieser Vorwurf berechtigt? — Ein Gleichgewicht in der Entwicklung der gesamten Pflanzen- und Tierwelt in begrenzten Gebieten kann doch nur dort vorhanden sein, wo sich in der vom Menschen noch unberührten Natur, z. B. im Urwald, alle Lebewesen im Kampf ums Dasein behaupten müssen, wo sich also im Vorkommen der einzelnen Arten ein Gleichgewicht einstellt. Dort entsteht — wächst — stirbt und vergeht alles im ewigen Wechsel. Wo aber der

Junges Ehepaar sucht

Haus oder Grundstück

Kauf oder Leibreute, Besitzer wird gern mit versorgt.

Angebote an **Joh. Weimann**, Hamburg 19, Rombergstraße 18.

Mensch in dieses Geschehen eingreift, und dieses ist nun einmal überall in der Welt der Fall, weil er Nahrung und lebenswichtiges Material gewinnen will, wo er also Getreide, Hackfrüchte, Gemüse, Obst oder Forstpflanzen einseitig als Monokultur anbaut, ist kein biologisches Gleichgewicht mehr vorhanden, hier muß dem Massenaufreten von Schädlingen durch Pflanzenschutzmittel entgegengewirkt werden.

Gegen solche zur Sicherung der Erzeugung unbedingt notwendigen Pflanzenschutzmaßnahmen wird nun vorgebracht, eine Bekämpfung mit chemischen Mitteln sei nicht angebracht, weil „die Natur sich selber helfe“, was soviel sagen will, daß der Massenentwicklung eines Lebewesens immer ein Massensterben folgt. Gewiß, ein Zusammenbruch der Massenentwicklung erfolgt einmal, aber fast immer zu spät, immer erst dann, wenn die Bäume oder Felder kahl gefressen sind und die Ernte vernichtet ist. Sind nicht die im Frühjahr 1964 überall von Raupen kahl gefressenen Hecken und Knicks oder die im Herbst abgefressenen Kohl- und Steckrübenfelder der beste Beweis da-

für, daß „die Natur sich nicht immer von selber hilft“? Die Vögel in den Hecken können ebensowenig wie die Nützlinge in der Insektenwelt, wie Marienkäfer gegen Läuse, oder Schlupfwespen und Florfliegen gegen eine Massenvermehrung von Raupen und anderen Schädlingen an.

Gegen besseres Wissen wird weiter behauptet, daß DDT und die meisten übrigen Pflanzenschutzmittel kumulativ wirkende Stoffe enthalten, die über unsere Lebensmittel oder über Viehfutter und Milch in den Körper gelangen, sich in den Organen speichern und schwere gesundheitliche Schäden zur Folge haben. Nur wenige Pflanzenschutzmittel, z. B. die Chlorkohlenwasserstoffe, haben diese kumulative Eigenschaft. In Deutschland ist bisher kein einziger Fall von Gesundheitsschäden durch DDT oder andere Mittel wirklich nachgewiesen worden, was Professor Dr. Klimmer in seinem Vortrag am 30. 8. 1962 in Bonn bestätigt hat. Das mag vielleicht in den USA anders sein, wo viel höhere Mengen je Flächeneinheit aufgewendet werden. Wer in amerikanischer Gefangenschaft

Wenn's um Geld geht

KREISSPARKASSE



STORMARN

Großhansdorf: Eilbergweg 4a
Bahnhof Kiekut

Schmalenbeck: Sieker Landstraße 190

war, wird sich auch erinnern, wie jedem Gefangenen gegen Läuse von oben und unten DDT-Pulver in die Kleidung gepustet und Pritschen und Decken mit DDT paniert wurden. Solche Anwendungsmethoden sind selbstverständlich unverantwortlich, sie gibt es in Deutschland nicht. Wie schwer wären aber die Folgen gewesen, wenn damals Paratyphus oder andere Seuchen durch Ungeziefer weiter verbreitet worden wären.

Als Musterbeispiel für schwere Gifte im modernen Pflanzenschutz wird weiter die Verwendung von arsenhaltigen Mitteln besonders erwähnt und herausgestellt. Tatsache ist dagegen, daß in Deutschland im Weinbau die Anwendung von Arsenpräparaten schon seit mehreren Jahrzehnten verboten ist und daß bei uns seit einer Reihe von Jahren kein arsenhaltiges Präparat mehr von der Biologischen Bundesanstalt als Pflanzenschutzmittel zugelassen und anerkannt ist. Derartige Mittel gibt es heute bei uns in keinem Geschäft mehr zu kaufen, wovon sich jeder durch Nachfrage selber überzeugen kann.

Dr. W. Sch. behauptet in seinem Aufsatz „Giftmord am Menschen“: Kühe fressen von Auspuffgasen vergiftete Gräser, ihre Milch geben wir aber unseren Kindern zu trinken. „Noch acht Wochen nach dem Bespritzen ließen sich noch ‚tödliche Pflanzenschutzmittel‘ auf Obst und Gemüse nachweisen.“ Das trifft so allgemein gesprochen einfach nicht zu. So definiert enthalten auch Wein, Bier und Schnaps Alkohol als tödliches Gift!

Sehr geringe Spuren von giftigen Pflanzenschutzmitteln sind vielleicht hin und wieder noch auf den Produkten zu finden, aber in so minimalen Mengen, daß sie völlig unschädlich sind. Mit den Worten „tödliches Pflanzenschutzmittel auf Obst und Gemüse“ soll aber der Eindruck erweckt werden, daß tödliche Gefahren beim Genuß von behandeltem Obst oder Gemüse vorhanden sind.

Wirksame
milde
Abführmittel

...kauft man
in der Drogerie

Bahnhofsdrogerie W. REDER
Schmalenbeck - Kiekut
Tel.: 505 31

— Das deutsche Lebensmittelgesetz sieht vor, daß, falls überhaupt, an Ernteprodukten nur so minimale Rückstandsmengen, sogenannte Toleranzmengen, von Pflanzenschutzmitteln vorhanden sein dürfen, daß eine gesundheitliche Schädigung, wie für jeden Wirkstoff in jahrelangen, exakten Untersuchungen ermittelt wird, völlig ausgeschlossen ist. Kontrollen durch unsere Lebensmittel-Untersuchungsämter sollen in verstärktem Umfang erfolgen.

Das in Kürze zu erwartende neue deutsche Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen sieht weitere gesetzliche Bestimmungen in der Prüfung, im Absatz und in der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln vor, die jeden Mißbrauch und jede Gefahr für die Bevölkerung ausschließen sollen.

Jeder Pflanzenarzt und Pflanzenschutzberater, jeder gewissenhafte Schädlingsbekämpfer wird bei erforderlichen Schädlingsbekämpfungs - Maßnahmen

immer die wenig giftigen oder ungiftigen Mittel den giftigeren gegenüber bevorzugen und eine Behandlung von Kulturen unterlassen, wenn ein Abbau und Verschwinden der Wirkstoffe bis zur Ernte nicht mit Sicherheit gewährleistet ist. Hierzu sind von der Bundesregierung Wartezeiten, sogenannte Karenzzeiten, von der Behandlung ab bis zur Ernte für alle Pflanzenschutzpräparate festgesetzt worden, die unbedingt eingehalten werden müssen.

Unsere Schädlingsbekämpfungsfirmen und deren Spritzenfahrer werden Jahr für Jahr in Kursen und Lehrgängen eingehend in allen diesen Fragen unterwiesen und auch die Siedler, Kleingärtner und Gartenfreunde in Vorträgen durch die Pflanzenschutzdienststellen und die Pflanzenschutzwarte über alle Gefahren bei der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln aufgeklärt.

Durch Auspuffgase, Staub, Ruß und Qualm in Großstädten sowie durch unbedachtes Pillenschlucken entstehen sicherlich weit größere Gefahren für die Volksgesundheit als sie, selbst bei grob fahrlässiger und leichtfertiger Verwendung von giftigen Pflanzenschutzmitteln möglich sind. Solche Fälle gehören aber vor die Gerichte.

Die Lebenserwartung unserer heutigen Generation an Jahren ist doppelt so hoch wie vor wenigen Jahrzehnten, als es noch gar keine Pflanzenschutzmittel gab. Sollte man deshalb seitens der Gegner der Pflanzenschutzmittel nicht besser daran denken, welche gesundheitlichen Gefahren entstehen würden, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zur Sicherung der Erzeugung und der Ernte unterlassen würde? Was wären die Folgen, wenn der Weizen nicht mehr durch Beizen des Saatgutes gegen Stinkbrand geschützt und Brandbutten und Sporen in das Mehl gelangen oder der Befall von Obst und Gemüse mit anderen unappetitlichen Pilzkrankheiten sowie mit Maden und Raupen nicht durch Pflanzenschutzmittel verhütet werden! Wie ekelregend ist es, in madige Äpfel, Pflaumen und

Kirschen hineinzubeißen! Schwere Erkrankungen an Ausschlag sind z. B. in Südfrankreich durch den Genuß madiger Kirschen mit Sicherheit nachgewiesen worden.

Deshalb: Pflanzenschutzmaßnahmen ja, aber richtig! Bei der Durchführung von Pflanzenschutzmaßnahmen muß jeder immer daran denken, daß Vorbeugen besser als Heilen, daß wir durch Gesunderhaltung des Bodens, Vermeidung von Fehlern in der Fruchtfolge, richtige Ernährung unserer Kulturen und gute Pflegemaßnahmen sehr viel tun können, um unsere Pflanzen gesund zu erhalten und daß bei geringem Befall die Nützlinge unter den Insekten und die Vögel unsere besten Helfer sind. „Pflanzenschutz heißt Pflanzen schützen, nicht nur stäuben oder spritzen.“ Wo aber durch starkes Auftreten von Schadinsekten und Pilzkrankheiten das Gedeihen der Pflanzen und die Ernte bedroht sind, müssen überall in der Welt die erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen mit wirksamen, möglichst wenig giftigen Pflanzenschutzmitteln durchgeführt werden. Nur so kann die sprunghaft ansteigende Weltbevölkerung versorgt und der Hunger gebannt werden. Für uns alle besteht aber kein Anlaß, eine Gefährdung unserer Gesundheit bei gewissenhafter Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu befürchten.

OMORICA- Fichten

mit Ballen
preisgünstig
zu verkaufen!

Giertz

Schmalenbeck

Wassenkamp 6

Telefon: Ahrensburg 20 91



Gesund schlafen in Federn und Daunen

Täglich füllen sich Federbetten beim Schütteln
und Lüften mit frischem Sauerstoff.
Eine Wohltat für den Kreislauf.
Was zum guten Bett gehört, finden Sie bei uns.

Retten **BUBERT**

AHRENSBURG

Hagener Allee 14 – Ruf 20 28

Das Fachgeschäft

für den gesunden Schlaf



Gesundes Blut
ist
entscheidend

50 % mehr rote
Blutkörperchen stellten
Ärzte bei Blutarmen
nach Kuren mit rotem
Traubensaft fest.
DM 2,90 o. Gl.

Roter Rabenhorster

Reformhaus Bein

Am Bahnhof SCHMALENBECK

Telefon 2008

Wir beliefern Sie auch gern frei Haus

DAMENSALON

Knickrehm

am Bahnhof Kiekut

Geschäftszeiten: 8.30 – 18 Uhr
sonnabends 8 – 14 Uhr

dienstags geschlossen

Tel. 5 60 55

Anzeigenschluß 10/1965

1. Oktober!



Ahrensburger

Zentralheizungsbau GmbH.

Ahrensburg, Pionierweg 4 Tel. 4024 u. 5 66 41

Zentralheizungen – Ölfeuerungen

Neubau – Umbau – Kundendienst

Fürs gepflegte Heim:

mehr Wäsche
zum Wechseln!



Sie wissen es doch:

QUALITÄT obenan bei
Espert steht!

TEXTIL ESPERT

direkt am Großhansdorfer
Bahnhof

Telefon: 26 55

PORZELLAN
GLAS

E. BUCHHOLZ

Ahrensburg · Ruf 21 65

Lieferung frei Haus

Kaffee — Konserven
feines Konfekt
Weine und Spirituosen
sowie sämtliche Lebensmittel

Alfred Eckmann

Holsdorfer Landstr. 38 · Tel. 26 56

— 3% Rabatt 3% —

Brillen-Maurer

Diplom-Optiker RUF 2172



AHRENSBURG Lieferant aller
Manhagener Allee 9 Krankenkassen

Sonnabends geschlossen

Stempel · Schablonen · Schilder
Auto-Nummern

C. FR. FISCHER

Ahrensburg (Holst.)

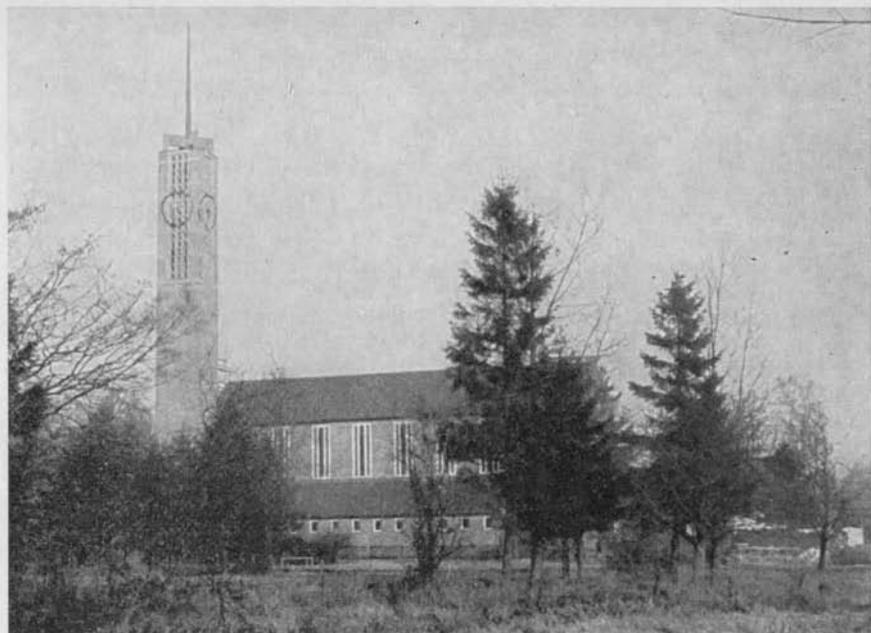
Manhagener Allee 20 · Tel. 31 68

Suche nette **Putzfrau**

für modernen Haushalt.

Gute Bezahlung.

SPRECKELS, Sieker Landstraße 88
Telefon 5 53 91



Evangelischer Gottesdienst

der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck
Auferstehungskirche

an jedem Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst
	11.15 Uhr	Kindergottesdienst
an jedem 1. Sonntag im Monat	10.00 Uhr	Gottesdienst in Verbindung mit der Abendmahlsfeier
an jedem Mittwoch	19.30 Uhr	Wochenandacht od. Bibelstd.
an jedem 3. Sonntag im Monat	12.30 Uhr	Taufen
an jedem 1. Montag im Monat	16.00 Uhr	Evang. Frauenhilfe
an jedem 3. Montag im Monat	16.00 Uhr	Frauenmissionsnätkreis
montags	20.00 Uhr	konfirmierte Jugend
dienstags	19.30 Uhr	Posaunenchor
donnerstags	20.00 Uhr	Kirchenchor
freitags	20.00 Uhr	Laienspielkreis

Pastor M a u r i t z

HERMANN KUPPE

Inh. Herta Kuppe

Ahrensburg
Schillerallee 6
Fernruf 2060

Zentralheizungs- und Ölfeuerungsanlagen

Umbau und Kundendienst

Ausführung sämtlicher Reparaturarbeiten

Volksschule Schmalenbeck eingeweiht

Gerade rechtzeitig zum Schul-Wiederbeginn nach den großen Ferien konnte unser Bürgermeister aus der Hand des Architekten Voigtländer die Schlüssel für den Schulneubau Schmalenbeck übernehmen, um ihn in einer großen Feierstunde dem Schulleiter, Rektor Techen, weiterzugeben.

Damit war unter diesen Neubau, der für die Unterrichtung unserer Jugend so dringend gebraucht wird, fürs erste der Schlußstrich gesetzt.

Herr Bürgermeister Schlömp betonte bei der Festansprache, daß die Entwicklung in unserer Gemeinde den Generalschulplan, der erst einen Erweiterungsbau der Großhansdorfer Schule für 1970 vorsah, glatt überrollt habe und daß die Gemeinde keine Kosten und Anstrengungen gescheut habe, um neue und bessere Schulräume in unserer Gemeinde zu schaffen.

Der Neubau an der Sieker Landstraße — hinter den Wohnblocks der Genossenschaft — umfaßt insgesamt 8 Klassenräume und einige Nebengelasse, die zunächst den dringendsten Bedarf an

Schulräumen befriedigen. Außerdem schaffen sie für viele Großhansdorfer-Schmalenbecker Kinder den seit Jahrzehnten andauernden Übelstand des langen und durch den Verkehr auch gefahrvollen Schulweges ab. Um eine gefahrlose Überquerung an der Sieker Landstraße zu ermöglichen, wurde zunächst dort nach dem einfachsten Mittel — einem Zebrastreifen — gegriffen, der es nach den neuesten Gesetzen ja allen Autofahrern gebietet, dem Fußgänger „Vorfahrt“ zu lassen.

Die Feierlichkeiten für diesen wichtigen Schritt auf schulischem Gebiet wurden umrahmt von Volkstänzen und Darbietungen der künftigen Bewohner, die den Ausführenden wie den Zuhörern sichtlich Freude bereiteten.

Von der Möglichkeit, die Schule in den beiden darauffolgenden Tagen zu besichtigen, machten viele Bürger rege Gebrauch, ein Zeichen, wie sehr dieser Bau von vielen Menschen unserer Gemeinde ersehnt wurde.

Möge dieses Haus eine Stätte des Fleißes zum Wohle aller werden! J. W.



Tankhaus Rudolf Zeitschel

GROSS-HANSDORF, Sieker Landstraße 235

Ruf: Ahrensburg 29 68

G e ö f f n e t : Montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr
sonnabends von 7 bis 19 Uhr
sonntags von 9 bis 18 Uhr
zu allen anderen Zeiten bedient Sie der
MUNZTANK

Maurer-,
Stahlbeton- und
Zimmererarbeiten

Karl-Hans
Meier-Hedde
Baumeister

Großhansdorf,
Wöhrendamm 19, Ruf 42 29

Freie Evangelische Gemeinde
Hamburg · Holstenwall 21

Wir laden jedermann herzlich zu
unseren Bibelstunden ein:

Großhansdorf:
Ostpreußenweg 21 (bei Hartwich)
Bibelstunde: dienstags 20.00 Uhr

Schmalenbeck:
Stiller Winkel 3 (bei Müller)
Bibelstunde: freitags 20.00 Uhr
Kinderstunde: mittwochs 16.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst

Heilig-Geist-Kirche Großhansdorf (am Bahnhof Kiekut)

An Sonn- und Feiertagen um 9.00 Uhr
An jedem Mittwoch um 8.00 Uhr

und in der St. Marien-Kirche zu Ahrensburg (Hamburger Str., Ecke Adolfstraße)

An Sonn- und Feiertagen um 7.30 Uhr und 10.30 Uhr
Pfarramt beider Kirchen Ahrensburg, Hamburger Str. 48,
Telefon 29 07

Pastor Bernhard Kl ü s e n e r

Evangelisch freikirchliche Gemeinde
Schmalenbeck

Papenwisch 5

am ersten Sonntag im Monat:
Abendmahlsgottesdienst

Jeden Sonntag 9.30 Uhr:
Gottesdienst

anschließend um 11.00 Uhr:
Kinderstunde.

Bibelstunde jeden Dienstag um 20.00 Uhr.

Sonnabends um 15.00 Uhr: **Mädelschar.**

Jeden 2. Montag im Monat um 15.00 Uhr:
Frauenstunde

Zu allen diesen Veranstaltungen wird
herzlich eingeladen.

*M*oderne Frisur

in Schnitt und Form
für Damen und Herren

Friseurmeister

Hans Janzen

Sleker Landstraße - an der Autobahn - Ruf 30 40

Kurt Bachmann
feine Fleisch- u. Wurstwaren

Großhansdorf

Wöhrendamm 35 · Tel. 24 36

Vom Standesamt

Geburten

1. 8. Susanne Schubinski, Roggenstieg 5
2. 8. Ralf Holger Thiel, Wöhrendamm 7
3. 8. Till Bahlinger, Barkholt 50
4. 8. Lore Otto, An der Eilshorst 17
6. 8. Dirk Eilrich, Haberkamp 1
6. 8. Karsten Oscar Holst, Sieker Landstraße 141
7. 8. Christine Kaßler, Neuer Achterkamp 44 a
10. 8. Regina Helmer, Alte Landstr. 28
12. 8. Herwig Sünneemann, Beimoorweg 19
15. 8. Heike Ingrid Irene Bomann, Himmelshorst 38
15. 8. Andreas Werner, Elchweg 8
21. 8. Thomas Lipinski, Radeland 2
21. 8. Susanne Elisabeth Winter, Neuer Achterkamp 11
26. 8. Andrea Töpke, Bartelskamp 11
13. 8. Volker Guenther, Ostpreußenweg 5, und Erika Gertrud Budendorf, Satrup
13. 8. Hans-Jürgen Lüders, Eichenweg 5, und Hildegard Schröter, Hamburg
13. 8. Eberhard Karl Vollmer, Emden, und Gudrun Maag, Jäckbornsweg 26
20. 8. Dieter Richard Max Brennenstuhl, Radeland 8, und Florencia Hidalgo Lozano, Eilbergweg 22
20. 8. Axel Werner Wilhelm Bruns, Celle, und Jutta Mangin, Sieker Landstraße 113 a
20. 8. Jürgen Otto Plage, Hamburg, und Hannelore Iding, Stiller Winkel 1
20. 8. Rüdiger Johann Schwalenberg, Ahrensburg, und Charlotte Seidl, Looe 9
21. 8. Walter Fricke, Bei den rauhen Bergen 3, und Ingeborg Ursula Anna Hönemann, Hamburg

Eheschließungen

6. 8. Gerd Dabelstein, Ahrensburg, und Gisela Irmgard Joppien, Hermesstieg 2
6. 8. Jürgen Ulrich Meyer, Wetenstieg 4, und Jutta Linthe, Berlin-Lichterfelde
6. 8. Heinz Gerhard Ramm, Dörpsteede 1, und Lilli Pahl, 3. Achtertwiete 3
6. 8. Harry Schadewald, Schönberg, und Doris Rabe, Rotdornstieg 5
6. 8. Kurt August Trzenschewski, Bünningstedt, und Inga Maria Faasch, Neuer Achterkamp 33

Sterbefälle

30. 6. Lisa Sprengel, Alte Landstr. 7, Dr. med. (53 Jahre)
8. 8. Rosa Franzisca Alwina Pagel, Ihlendiesweg 17 (88 Jahre)
12. 8. Maria Dorothea Paape, Hoisdorfer Landstraße 55 (76 Jahre)
19. 8. Eduard Edgar Solscher, Dörpsteede 10 (76 Jahre)
20. 8. Friedrich August Walter Bolte, Pinnberg 26 (74 Jahre)



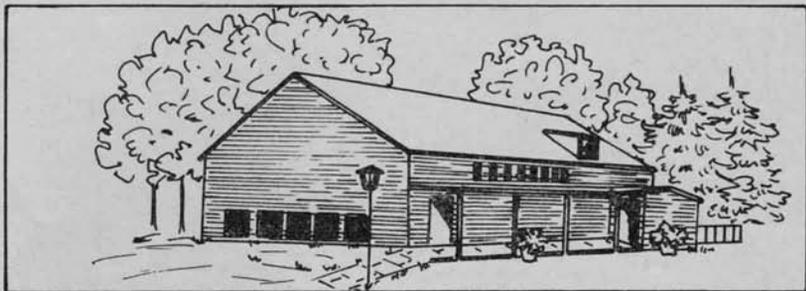
JHR BLUMENHAUS

Lütge



am Bhf. Schmalenbeck u. Kiekut Ruf: 2773

Blickpunkt



WALDREITERSAAL

Monatsprogramm

Sept./Okt.

1965



Bitte dieses Doppelblatt bei Bedarf
herausziehen und in der Brief- bzw.
Handtasche aufbewahren



Ständige Sonderbeilage „Der Waldreiter“



Veranstaltungsplan

Beginn der Spielzeit 1965/1966 am Donnerstag, dem 30. September 1965, 20.00 Uhr

Donnerstag, 30. 9. 1965

1. Abonnementsvorstellung
und freier Kartenverkauf

20 Uhr

Karten a. d. Abendkasse
zu DM 5,— und DM 6,—
ab 19.00 Uhr · Tel 5 11 26

Marina Ried

in

„Heirate mich“

Komödie von Norman Krasua

Freitag, 15. 10. 1965

Vortrag der Universitäts-
gesellschaft Schleswig-Holstein

20 Uhr

Nur freier Kartenverkauf

Dr. Uwe Muus, Kiel

„Schleswig-Holstein — aus der Luft“

Sonnabend, 30. 10. 1965

2. Abonnementsvorstellung
und freier Kartenverkauf

20 Uhr

Altonaer Theater:

„Der Herr Senator“

Lustspiel in drei Aufzügen

v. Franz v. Schönthan u. Gustav Kadelburg

Winterabende im Waldreitersaal

Ein Abonnement verhilft Ihnen zu schönen
Abenden im Waldreitersaal

Haben Sie schon gebucht?

Sonst schicken Sie die Postkarte sofort ab!

Schleswig-Holstein im Luftbild

Die Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft beginnt ihr Winterprogramm in diesem Jahr ausnahmsweise an einem Freitag, dem 15. Oktober 1965, um 20 Uhr im Waldreitersaal mit einem Vortrag von Herrn Dr. Uwe Muuss-Kiel über „Schleswig-Holstein aus der Luft“

Herr Dr. Muuss wird uns eine Auswahl aus seinen farbigen Luftaufnahmen zeigen, die er im letzten Jahr für den „Luftbildatlas Schleswig-Holstein“ aufgenommen hat. Viele Gegenden und Orte unseres Landes, die uns bisher nur in der abstrakten Darstellung der Atlas-Karte oder von der Durchfahrt auf der Straße bekannt sind, werden wir nun im anschaulichen Luftbild in ihrer natürlichen Farbigkeit sehen können. Diese Luftaufnahmen geben uns ein neuartiges und lebendiges Bild von der Vielgestaltigkeit Schleswig-Holsteins, von seinen Inseln und Marschen bis zu den Ostsee-Förden und der Stadtlandschaft Hamburgs.

Nach diesem farbigen Anfang wird am Donnerstag, dem 11. November, ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Kroebel-Kiel über „Raumsonden und Weltraumfahrt“ folgen.

An alle Mitglieder des Heimatvereins...

... die ihren Beitrag noch nicht gezahlt haben!

Anliegend finden Sie eine Zahlkarte auf das

Postscheckkonto Hamburg 722 71

Bitte zahlen Sie doch gleich für das ganze Jahr 1965 DM 8,—. Wenn Sie sich und uns die Arbeit erleichtern wollen, dann zahlen Sie gleich DM 16,— und Sie sind auch für 1966 diese Sorge los!



Radio-Brand

Inh. Ing. Karl Wittenburg
Ahrensburg, Große Straße 1 Telefon 24 09

Für die Liebe und Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, den Hauptlehrer i. R.

Hermann Dietrich

und das uns gezeigte Mitempfinden danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten von ganzem Herzen.

Besonderen Dank Herrn Pastor Mauritz für seine trostreichen Worte, dem Gesangsverein Hammonia für seine ergreifenden Abschiedslieder, sowie dem Lehrerverband und Imkerverein und auch Herrn Timmermann und Frau für die wundervolle Ausstattung.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Emmi Dietrich geb. Möller

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 49

GYMNASTIKKURSE

für Hausfrauen, Berufstätige, junge Mädchen und Kinder

Laufend Kurse für **Schwangerschaftsgymnastik**

Elisabeth Grimpe

staatlich anerk. Krankengymnastin

Ahrensburg, Stormarnstraße 17 · Tel. 26 86

Lüders

Inhaber Heiner Brandmann

Fachgeschäft für: **Papier – Schreibwaren – Bürobedarf**
Bücher – Kunstgewerbe

Neu aufgenommen: **Büromaschinen und -möbel**

Sonderangebot: **Preiswertes Briefpapier**

AHRENSBURG – Manhagener Allee 2 – Telefon 27 67

Zentralheizungs- und
Ölfeuerungsanlagen

Jürgen Kleinke

AHRENSBURG

Hamburger Straße 79

☎ 5 57 93

Beteiligung am Amalie-Sieveking-Krankenhaus?

Die Gründung eines „Zweckverbandes für Krankenhausförderung Südwest-Stormarn“ wollen SPD-Kommunalpolitiker aus Ahrensburg, Großhansdorf, Hoisdorf und Bünningstedt in ihren Gemeindevertretungen beantragen. Das ist das Ergebnis eines Informationsgesprächs, das auf Einladung des SPD-Ortsvereins Großhansdorf am Mittwoch, dem 2. Juni, im Großhansdorfer Rathaus stattfand. Ziel des „Zweckverbandes“ wird die finanzielle Unterstützung des in Volksdorf entstehenden Neubaus des evangelischen Amalie-Sieveking-Krankenhauses sein.

Ahrensburg sei „moralisch verpflichtet“, sich an diesem Neubau zu beteiligen, da in den vergangenen Jahren regelmäßig etwa 14 Prozent der Betten des Amalie-Sieveking-Krankenhauses von Patienten aus dem Ahrensburger Raum belegt gewesen seien, betonte Dr. Ernst Hain, Chefarzt in Harburg, in seinem einleitenden Referat. Das gleiche gelte für die anderen angesprochenen Gemeinden. Nach Ansicht von Dr. Hain ist ein eigener Krankenhausneubau gegenwärtig aus finanziellen und persönlichen Gründen nicht zu verwirklichen. Trotzdem sollte man diese Lösung für spätere Zeiten im Auge behalten.

Dr. Hain stellte fest, daß ein Ausbau des Bad Oldesloer Krankenhauses wegen der unzumutbaren Verkehrsverhältnisse für den Ahrensburger Raum ohne Wert wäre.

Verwaltungsleiter Franke vom Amalie-Sieveking-Krankenhaus gab in seinem

Bericht zu bedenken, daß die neue Krankenanstalt nicht nur Sache Volksdorfs und der Walddorfer sei. Das Krankenhaus wird in seiner ersten Ausbaustufe über 264 Betten verfügen. Weitere 100 Betten sollen später folgen. Neben einer Inneren und einer Chirurgischen Abteilung sollen auch Gynäkologie und Geburtshilfe vertreten sein. Die Entfernung vom Hochbahnhof Meiendorfer Weg wird nur etwa 10 Minuten Fußweg betragen.

Franke wies darauf hin, daß bei einer vorläufigen Bausumme von 18,25 Mill. Mark mit einem Schuldendienst von jährlich 1,2 Mill. Mark zu rechnen sei. Dieser Schuldendienst könne nur zu einem Teil aus den Pflegesätzen aufgebracht werden. Der Referent forderte die anwesenden SPD-Kommunalpolitiker auf, in ihren Gemeinden dafür zu werben, daß sich diese — je nach Belegung mit Patienten aus ihrem Raum — mit einem Betrag von insgesamt 100 000 bis 150 000 Mark jährlich am Schuldendienst beteiligen.

In der abschließenden Diskussion, die vom Großhansdorfer SPD-Vorsitzenden Günter Stuhr geleitet wurde, kam zum Ausdruck, daß die anwesenden Kommunalpolitiker die Beteiligung am Amalie-Sieveking-Krankenhaus befürworteten, wenn die Dauer der finanziellen Verpflichtung abzusehen bleibt. Es wurde empfohlen, außer den Gemeinden auch den Kreis Stormarn und private Geldgeber auf das Projekt aufmerksam zu machen.



UHREN - SCHMUCK - BESTECKE

Bruno Weyrauch

Großhansdorf am Bahnhof

Telefon Ahrensburg 34 09

Eilbergweg 4

Das letzte Heft des „Waldreiter“ . . .

. . . kam mit reichlicher Verspätung ins Haus und das August-Heft war damit eigentlich gar keines mehr, denn es wurde erst im September ausgeliefert. Die Redaktion bittet alle Leser herzlich um Entschuldigung wegen dieser Verzögerung von 14 Tagen.

Die Monate Juli und August sind ja aber nun mal die Sorgenkinder des Terminkalenders, denn in ihnen gehen die meisten Menschen auf große (Urlaubs-)fahrt und der Betriebsleiter kann sehen, wie er alles schafft.

So erging es übrigens auch der Druckerei, die sich ansonsten immer sehr bemüht, die Termine einzuhalten und Ihnen ein Heft zu erstellen, das auch rein äußerlich Niveau hat.

Damit dieser letzte Punkt, trotz der Urlaubszeit, auch beim Augustheft zu seinem Recht kommt, konnte die Druckerei die Erstellungszeit der insgesamt 2400 Hefte nicht verkürzen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Die Redaktion

Ich suche für ernsthafte und zahlungskräftige Käufer

Bauplätze · Hausgrundstücke · Baugelände

Wenn Sie ein solches Objekt verkaufen wollen, so benachrichtigen Sie mich. Ich werde Sie dann gern zu einer unverbindl. Besprechung aufsuchen.

Otto Cropp

Hausmakler RDM

GROSSHANSDORF - Wöhrendamm 58 - Tel.: Ahrensburg 20 57

Feine
Fleisch- und
Wurstwaren

KURT BACHMANN jr.

SCHMALENBECK

Haberkamp 3 · Telefon 5 60 27

Blumenhaus

Eigene Anzuchten



Spezialgeschäft für

Früchte und Gemüse

DIEKMANN

Schmalenbeck · Sieker Landstraße · Telefon 2819

Sieben neue KADETT Modelle



Im neuen KADETT-Programm gibt es zwei- und viertürige Wagen, Familienautos mit stufenlosem Heck, Luxus-Ausführungen und ein aufregendes Coupé im sportlichen Fastback-Stil. Bitte besuchen Sie uns. Auch wenn es zur Zeit ein bißchen voll ist — wir sind trotzdem für Sie da!



OPELHÄNDLER

Fr. Möller jr. KG

Ahrensburg - Groß-Hansdorf - Bargteheide
Tel. Ahrensburg 41 31 Tel. Ahrensburg 39 55 Tel. Bargteheide 393
Ständig große Auswahl an guten Gebrauchtwagen

Brief an den Waldreiter

Alten-Hilfsdienst

Da wir hier im Ort sehr viele alte Menschen haben, die gehbehindert und kränklich sind, möchte ich vorschlagen, einen Alten-Hilfsdienst einzuführen. Einen Alten-Klub haben wir schon. Wie wäre es, wenn Autobesitzer mal ab und zu die gehbehinderten Alten zum Klub bringen würden? Junge Leute könnten sich einige Mark verdienen, wenn sie etwas hilfsbereit wären. Stellen Sie sich mal vor, die schweren Mülleimer müssen herausgesetzt werden, der Fußweg soll gereinigt werden, von anderen häuslichen Arbeiten gar nicht zu reden. Ich lege einen Zeitungsausschnitt bei; es würde mich freuen, wenn Sie diese Zeilen im Waldreiter bringen würden.

Hochachtungsvoll Gesine Schmidt

Mitteilungen

Fußweg-Überfahrten

In der März-Nr. des Jahrganges 1965 wurde die von der Gemeindevertretung beschlossene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Satzung über die Herstellung und Unterhaltung von Fußwegüberfahrten in der Gemeinde Großhansdorf veröffentlicht. Die Satzung ist am 31. Jan. 1965 in Kraft getreten. Es wird nochmals auf diese Bestimmungen hingewiesen, wonach jeder Grundstückseigentümer, dessen Grundstück eine Fahrzeugausfahrt auf einen Fuß-

weg hat, verpflichtet ist, eine Fußwegüberfahrt anzulegen. Die Begriffsbestimmung des Fußweges im Sinne der Satzung ergibt sich aus dem § 1. Die technischen Vorschriften über die Ausführung sind in § 3 enthalten.

Soweit es noch nicht geschehen ist, werden alle Grundstückseigentümer gebeten, die vorgeschriebenen Überfahrten nunmehr herzurichten.

Unsere Straßen sollen besser werden durch ein sogenanntes Heißsand-Verfahren, das jetzt in der Straße „Bei den rauhen Bergen“ ausprobiert wird. Vom Bahnhof Kiekut bis zur Einmündung der Straße „Grotendiek“ ist in diesem Verfahren eine Decke aufgezogen, die bei Bewährung auch in anderen Straßen Verwendung finden wird. Allerdings ist sie für solche Straßen, die einem starken Lastverkehr ausgesetzt sind, nicht geeignet.

Der „Barkholt“ ist fertiggestellt. In einer relativ kurzen Bauzeit ist in der Straße eine Kanalisation gelegt und eine neue Decke aufgebracht worden. Im Bereich des Rathauses wurde — erstmals in unserer Gemeinde — auch der Fußweg mit Platten belegt und damit absolut wetterfest gemacht. Als nächstes kommen die Straßen „Plaggenkamp“ und „Himmelhorst“ (südl. Teil) und „Roseneck“ an die Reihe.

Das DRK — Ortsverband Großhansdorf — veranstaltete auch in diesem Winterhalbjahr wiederum sog. Erste-Hilfe-Kurse. Diese Art, den Laien von dem zu unterrichten und ihn mit dem ver-

Im Stil der Zeit gekleidet

Wer mit der Mode geht und Wert auf tadellose Qualitäten legt, findet in unserem Hause stets die richtige Auswahl

Kastorf

Das Fachgeschäft für gute Herren- und Berufskleidung

AHRENSBURG, Manhagener Allee 8a · BARGTEHEIDE, Rathausstr. 22

traut zu machen, was jedermann täglich im Haushalt, beim Verkehr usw. praktisch braucht, hat im vergangenen Jahr ein sehr erfolgreiches Echo gefunden. Damals konnten viele Bürger einen solchen Kurs unter fachmännischer Leitung absolvieren und die Verantwortlichen haben sich entschlossen, auch jetzt wieder einen Kursus einzurichten. Wer hierfür Interesse hat, der rufe bitte bei Frau Erika Schlömp an: (Tel. 45 50) oder melde sich bei Frau Siebert, Wöhrendamm 64 (Tel. 35 27).

Kleidersammlung. Nachdem wir uns bereits im Mai 1965 bei der Bevölkerung Großhansdorfs für die abgelieferten Kleiderspenden bedankten, konnten wir am 28. Mai 1965 noch einmal etwa 1/4 To. alte Kleider annehmen und dem Spangenberg-Sozial-Werk in Helmstedt zur Verfügung stellen.

Nun möchten wir nicht versäumen, einen Dankbrief des Spangenberg-Sozial-Werk vom 19. Juli 1965 bekanntzugeben, der wie folgt lautet:

Helmstedt, den 19. 7. 65

An die
Arbeitsgemeinschaft
der freien Wohlfahrtsverbände
207 Schmalenbeck
Sieker Landstraße 185

Die Bitten um Kleiderhilfen nach Übersee haben einen Umfang angenommen, wie wir es bei Beginn unserer Arbeit nicht voraussehen konnten.

Aus unseren Druckschriften geht hervor, welche Hilfsmaßnahmen wir durchführen konnten und wie das Echo auf diese Hilfsmaßnahmen ist.

Zur Durchführung dieser Arbeit haben Sie wieder mit Ihrer Kleiderspende beigetragen. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken.

Wir wissen, daß ein Opfer an Zeit und auch an Geld hinter der Durchführung Ihrer Hilfe steht. Das möchten wir in diesem Brief auch dankbar zum Ausdruck bringen. In Erfüllung einer gemeinsamen Aufgabe grüßen wir Sie und danken Ihnen.

Ihr

Spangenberg-Sozial-Werk e. V.
i. A. Gaffron, Geschäftsführer

Sie können auch jederzeit Ihre Kleiderspende direkt als Post- oder Bahnpaket schicken, aus Portosparnisgründen an die nächste Außenstelle des „Spangenberg-Sozial-Werk e. V.“ am Tor zu den Brüdern

333 Helmstedt, Postfach 179 oder
545 Neuwied, Postfach 385 oder
343 Witzenhausen, Carl-Jäger-Weg

.....

Anzeigenschluß
für Oktober
1. Oktober 65!

.....

Fußbodenbeläge

vom Fachmann verlegt

Verkauf von 9-13 Uhr

Walter Jungk

Großhansdorf
Schaapkamp 21

Tel. 5 53,81

(am besten nach 18 Uhr)

Die Schulferien 1965

Die Ferien der allgemeinbildenden Schulen
für das Schuljahr 1966/67 werden wie folgt festgesetzt:

Ferien	Erster Ferientag	Letzter Ferientag	Werktage
Ostern 66	Mo., 28. 3. 66	Di., 12. 4. 66	12
Pfingsten 66	Sa., 28. 5. 66	Sa., 4. 6. 66	6
Sommer 66	Mi., 29. 6. 66	Di., 9. 8. 66	36
Herbst	Mi., 28. 9. 66	Sa., 8. 10. 66	10
Weihnachten 66	Do., 22. 12. 66	Mi., 4. 1. 67	11
Ostern 67	Do., 23. 3. 67	Sa., 8. 4. 67	13
Pfingsten 67	Sa., 13. 5. 67	Sa., 20. 5. 67	6

94

Das Schuljahr 1966/67 dauert an allgemeinbildenden Schulen vom 1. April 1966 — vorbehaltlich einer landesrechtlichen Regelung — bis zum 31. Juli 1967, für Schulabgänger jedoch nur bis zum 31. März 1967.

4-6 Zimmer-Wohnung

in GROSSHANS DORF gesucht

Dr. Mahncke

Hamburg, Mittelweg 121, Telefon 44 67 90 + 29 55 32

Moderne Fußpflege

Arbeitszeit: Täglich 9-12 u. 4-6 Uhr außer sonnabends und nach Vereinbarung

KÄTHE HILLERS

(staatl. geprüft)

Schmalenbeck · Alte Landstraße 19, gegenüber der Kirche

Telefon 5 62 09

Anmeldung erbeten!

Patentwäschepfähle
Trittleiter
Kartoffelkisten
Ofenzubehör



Hermann
Kiehr

Großhansdorf
Wöhrendamm 52
Telefon: **2024**

Es ist mir ein Herzenswunsch, im Walddörfer Raum meinen Alterssitz zu finden. — Dafür suche ich den geeigneten

BAUPLATZ

und bitte freundlich um Angebot.

Albert Fuchs

2 Hamburg 70, Rennbahnstraße 192 Telefon über 5 62 15 oder 9/68 13 68

Farben · Tapeten · Fußbodenbeläge

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

HANS KRUSE MALERMEISTER

GROSSHANSDORF Schaapkamp 13 **Telefon 25 78**

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben...

so viele Möglichkeiten, den elektrischen Strom im Haus auszunutzen durch Kleingeräte, die das Leben erleichtern:

rasieren, toasten, mixen, Zähne putzen, Kaffee mahlen und bereiten — am besten, Sie schauen selbst einmal bei uns rein

Elektrohaus WILLY EHLERS

GROSSHANSDORF · EILBERGWEG 6 · Tel. 23 10

Hanns-Peter Paulsen DAS FACHGESCHÄFT FÜR
FERNSEH- RUNDfunk-, u. ELEKTROGERÄTE
GROSSHANDS DORF Schaapkamp 7 Ruf Ahrensburg 22 34
 → Kundendienst - Finanzierung ←



KRAFTFAHRER (evtl. Rentner)

für Kfz.-Zulassungen etc. gesucht

Fr. Möller jr. KG Opel-Direkthändler

AHRENSBURG Hamburger Straße 43 · Telefon: 41 31



Der schiefe Turm
 von waagrecht eins

Auflösung „Der schiefe Turm von Pisa“
 Waagrecht: 1. Pisa, 4. Kamp, 7. Trias, 8. Oger, 10. Nato, 12. Meter, 14. NOK, 15. Selter, 17. Natter, 19. Aga, 20. Paris, 22. derb, 24. bunt, 25. Augen, 26. Narr, 27. Reis.
 Senkrecht: 1. Promenaden, 2. stet, 3. Arrest, 4. Kan, 5. Asant, 6. Prokrustes, 9. Gelage, 11. Toerin, 13. Reep, 16. Traber, 18. Tarar, 21. Rune, 23. Bur.

Waagrecht: 1. italienische Stadt mit berühmtem Bauwerk, 4. Donau-Zufluß in Österreich, 7. erdgeschichtliche Formation, 8. Märchenriese, 10. westliches Verteidigungsbündnis, 12. Längenmaß, 14. internationale Abkürzung für: Nationales Olympisches Komitee, 15. Hunderrasse, 17. Schlange, 19. türkischer Offizierstitel, 20. europäische Landeshauptstadt, 22. kräftig, grob, 24. farbenprächtig, 25. Sehwerkzeug, 26. Posenreißer, 27. Getreidepflanze.

Senkrecht: 1. Spazierweg (Mehrz.), 2. beständig, 3. Haft, 4. Abkürzung für: Kansas, 5. Teufeldreieck, 6. Räuber der griechischen Sage, der die Gefangenen auf ein Folterbrett spannte, 9. ausschweifende Festtafel, 11. törichter Mensch (weibl.), 13. Seil, Tau, 16. Rennpferd, 18. Getreidereinigungsmaschine, 21. germanisches Schriftzeichen, 23. Ansiedler Südafrikas.

Taxenruf 39 55

Am Bahnhof Großhansdorf
Fr. Möller Jr.

Notrufe

und wichtige Ruf-Nummern in Großhansdorf

Überfall	25 32
Feuer	1 12
Unfall- und Krankenwagen ..	5 11 19 und 5 11 93
Polizei-posten	25 32
Gemeindeverwaltung	5 11 25
Gemeineschwester	5 05 14

Anmerkung: An die Notrufnummer 110 (Überfall) ist die Polizeiwache
in Ahrensburg angeschlossen.

WALDDÖRFER APOTHEKE

Großhansdorf-Schmalenbeck (Am U-Bahnhof Schmalenbeck)
Tel.: 20 78

Nacht- und Sonntagsdienste: 11. 9. — 17. 9.
25. 9. — 1. 10.
9. 10. — 15. 10.



Apotheke

AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: **J. Schilling**

Nacht- und Sonntagsdienste: 18. 9. — 24. 9.
2. 10. — 8. 10.
16. 10. — 22. 10.

HANS HERM. GLÖE

ELEKTROMEISTER

SCHMALENBECK Ruf 31 54
neben der Hochbahnbrücke



BUNTE ECKE

Ihr Fachgeschäft für
Spielwaren und Wolle
Schreib- u. Kurzwaren

E. Stanulewitz · Bahnhof Kiekut · Telefon 5 54 27

Seit 30 Jahren

den Führerschein

durch Fahrschule

Hermann Jepsen

Großhansdorf-Kiekut

VW und Opel-Rekord



RADIO- UND
ELEKTROHANDEL

Ihr Fachmann für
Rundfunk u. Fernsehen

Großhansdorf-Schmalenbeck ☎ Ahrensburg 5 64 57





**Jetzt
holländische
Blumenzwiebeln
pflanzen!**

Und noch ein guter Rat:

In jedes Pflanzloch ein Löffel „KAP-HORN“ wirkt Wunder

Wir liefern alles frei Haus!

LEYFFER & NELLEN · Hamburg-Wandsbek

Wandsbeker Markstr. 145 – 147 · Tel. 68 68 73 u. 68 75 59

HORST BREMER Schlossermeister

GROSSHANDSORF Mühlendamm 38 ☎ 5 63 34

Bau- und Kunstschlosserei



Grabdenkmäler

Horst Niquet, Steinmetzmeister

Ausstellungslager, Beratung und Verkauf:

Schmalenbeck, Sieker Landstrasse 186

Lieferung nach allen Friedhöfen (dicht bei der Babenkoppel)

Ruf 3906



**ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN
AHRENSBURGER BESTATTUNGS-INSTITUT
GRESSMANN & TIMMERMANN**

Großhansdorf, Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf 20 53 und 29 16

**Eigene Überführungswagen · Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege
werden erledigt · Auf Wunsch sofortiger Hausbesuch**